Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Abonnement viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

№ 129. Sonnabend, den 3. November **1900.**

Auf dem neuangelegten Blatte 241 des Handelsregisters für den hiesigen Landbezirk ist heute eingetragen worden und zwar in Abtheilung I, **Firma:**

C. G. Tippner in **Oberstützengrün**

und in Abtheilung II, **Rechtsverhältnisse:**

Der Brauereibesitzer **Christian Gottlieb Tippner** in **Oberstützengrün** ist **Inhaber.**

Eibenstock, den 30. Oktober 1900.

Königliches Amtsgericht.

Ehrig. Og.

Auf dem die Firma **Friedrich August Möckel** in **Schönheide** betreffenden Blatte 73 des hiesigen Landhandelsregisters ist heute in Abtheilung I eingetragen worden:

$\frac{2}{\text{zu Nr. 1}}$ Die Firma ist **erloschen.**

Eibenstock, den 30. Oktober 1900.

Königliches Amtsgericht.

Ehrig. Og.

Herbst-Kontrolversammlungen betr.

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen in dem Amtsgerichtsbezirke Eibenstock, zu welchen sämmtliche **Reservisten, Dispositions-Urlauber** und **zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassene** zu erscheinen haben, werden abgehalten:

1) in Schönheide, im Gasthofe „zum Gambrinus“

Mittwoch, den 7. November 1900, Nachmittags 2 Uhr

für die Beurlaubten aus Schönheide, Schönheiderhammer, Ober- u. Unterstützengrün, Neuheide.

2) in Eibenstock im „Feldschlößchen“

Donnerstag, den 8. November 1900, Vormittags 9 Uhr

für die Beurlaubten aus Eibenstock, Hundshübel, Muldenhammer, Neidhardtsthal, Wolfsgrün, Blauenthal, Sosa, Wildenthal und Carlsfeld.

Der Militärpaß ist mit zur Stelle zu bringen. Besondere Gestellungsbefehle oder öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben.

Befreiungsgesuche sind, genügend begründet und **ortsbehördlich beglaubigt, umgehend an das Hauptmeldeamt einzureichen.**

Die Nichtbefolgung der Berufung zur Kontrolversammlung hat Arrest zur Folge.

Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.

Versteigerung.

Sonnabend, den 3. November 1900,

Nachmittags 3 Uhr,

sollen im Gasthaus **zur Garküche** hier daselbst eingestellte Pfänder, nämlich: **1 Nähmaschine, 1 Ladentafel, 1 Glaskasten, 1 Tafelwaage mit Gewichten, 2 Kisten Seifenpulver, 4 Sack Kartoffeln, je eine Partie Seife, gebackenes Obst, Würfelzucker u. s. w.** an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte Eibenstock.

Akt. Hirsch.

Bekanntmachung,

den Herbstmarkt betreffend.

Anläßlich des am 5. und 6. November dieses Jahres hierselbst stattfindenden Herbstmarktes werden hiermit folgende Anordnungen in Erinnerung gebracht:

1) Der Jahrmarkt beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag Abend 9 Uhr.
2) An dem vorhergehenden Sonntage kann bereits Nachmittags von 2 Uhr ab mit Eßwaaren feilgehalten und können Carroussels und Schaubuden geöffnet werden.
3) Nach Beendigung des Jahrmarktes sind die Buden zu schließen und die Waaren von den offenen Ständen zu entfernen. Das Einpacken der Waaren in die Kisten ꝛc. muß spätestens um 11 Uhr Abends beendet sein. Das Abfahren eingepackter Kisten und gepackter Waaren hingegen ist noch an dem darauffolgenden Tage gestattet.
4) **Das Feilhalten mit Bier, Branntwein und anderen geistigen Getränken außerhalb der concessionirten Schankstätten ist verboten.**
5) **Buden, in denen Eßwaaren feilgeboten werden, sowie Carroussels, Schaukeln, Schieß- und Schaubuden sind Abends spätestens um 10 Uhr zu schließen.**

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden, soweit nicht bereits in den bestehenden Gesetzen Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Eibenstock, den 30. Oktober 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse. Lpm.

Bekanntmachung.

Der Zinsfuß für Einlagen bei unserer Sparkasse ist mit oberbehördlicher Genehmigung ab 1. Oktober 1900 von $3^1/_4$ auf $3^1/_2$ % **erhöht** worden, was gemäß § 8 Absatz 5 des revidirten Sparkassenregulativs vom 20. März 1888 hiermit bekannt gemacht wird.

Eibenstock, den 20. Oktober 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse. Kirchner.

Erster Nachtrag

zum Ortsstatut für die Gemeinde Schönheide.

Der Gemeindebezirk Schönheide umfaßt:

a. die im neuen Flurbuch für Schönheide aufgeführten Grundstücke mit Ausnahme der zum Gemeinde- beziehentlich Gutsbezirk Schönheiderhammer gehörigen Parzellen Nr. 845 1070 1071 1180 1183 1199 1205 1206 1207 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1924 1926 1991 2000 2001 2002 2005 2006 2007,
b. die Parzelle Nr. 55 des Flurbuchs für Schönheiderhammer und die an diese Parzelle angrenzende rechte Muldenhälfte Nr. 138 desselben Flurbuchs,
c. die gegenwärtig im Eigenthume des Forstfiscus befindlichen, wegen ihrer Verschmelzung mit angrenzenden Forstrevieren im neuen Flurbuche nicht mit aufgenommenen, im früheren Schönheider Flurbuch unter Nr. 1065 1066 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1091 1092 1093 1093a 1278 1279 1280 1281 (ältere Bezeichnung) 1282 1564 1568 1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583 1586a 1587 1588 2018 2019 2020 2021 2022 2316 2320 2321 2355 2940 2992 2993 3127a 3127b 3130b 3130c 3155 3162 3163 3164 3165 3166 3167 3168 3169 3170 3171 3172 3173 3174 3175 3176 3177 3180 3181 3182 3183 3184 3185 3185a 3186 3187 3188 3190 3191 3192 3193 3194 3195 3196 3201 3202 3204a 3205 3206 3214 3215 3216 3217 3218 3219 3220 3225 3228 3278 3291 3299 eingetragenen Parzellen.

Schönheide, am 23. August 1899.

Der Gemeinderath.

L. S. **Haupt,** Gem.-Vorst.

2855a. A, Schwarzenberg, am 18. Oktober 1900.

Der vorstehende erste Nachtrag zum Ortsstatut für die Gemeinde Schönheide ist von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksausschuß genehmigt und hierüber diese

Urkunde

unter amtlicher Vollziehung ausgefertigt worden.

Königliche Amtshauptmannschaft.

L. S. J. V.: **Dr. Perthen,** Regierungsassessor.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Eibenstock.

In Hendel's Hôtel zu Schönheiderhammer sollen

Mittwoch, den 7. November 1900, von Mittags 1 Uhr an

3593	Stück	weiche	**Stämme,**	10—15 cm	Mittenstärke,	in den Abth. 26, 32, 67 und 68 (Abfäumungen), 26, 31, 55, 56, 58, 74 u. 77 (Durchforstungen), sowie in fast sämmtl. Abth. einzeln,
495	„	„	„	16—29 „	„	
11188	„	„	**Klötzer,**	7—15 „	Oberstärke,	
2079	„	„	„	16—22 „	„	
418	„	„	„	23—50 „	„	
813	„	„	**Derbstangen,**	8—15 „	Unterstärke,	
39,30	Hdrt.	„	**Reisstangen,**	3 u. 4 „	„	
24,50	„	„	„	5—7 „	„	

sowie **Donnerstag, den 8. November 1900, von Mittags 1 Uhr an**

	138	rm weiche	**Brennscheite,**	daselbst,
	144	„ „	**Brennknüppel,**	
1 rm harte,	438	„ „	**Brennäste,**	

versteigert werden.

Königliche Forstrevierverwaltung und Königliches Forstrentamt Eibenstock,

Bach. am 1. November 1900. **Gerlach.**

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Das Kaiserpaar wohnte am Mittwoch der feierlichen Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Hildesheim bei. Abends fuhr der Kaiser nach Wernigerode zur Jagd.

— Die „Berl. N. N.“ schreiben: Wie wir hören, sind nunmehr die Antworten aller Kabinette auf die deutsch-englische Vereinbarung in Betreff Chinas eingegangen. Die Veröffentlichung der Antwortnote ist den bezüglichen Regierungen anheimgestellt. Doch ergiebt sich aus ihrem Wortlaut, daß sämmtliche sechs Mächte den Grundsätzen der Handelsfreiheit und der territorialen Integrität Chinas ihre Zustimmung ertheilen. Die Behauptung mehrerer Blätter, daß das Abkommen geheime Klauseln enthalte, wird uns an maßgebender Stelle nochmals als Erfindung bezeichnet.

— Hamburg. Gegenüber umlaufenden Gerüchten, wonach auf dem Dampfer „Bundesrath“ 6 Mill. Mk. in Gold beschlagnahmt worden seien, weil man vermuthete, dies sei das Vermögen des Präsidenten Krüger, erfährt die „Hamburgische Börsenhalle“, auf dem „Bundesrath“ seien allerdings für 2 Mill. Mk. in Goldbarren beschlagnahmt worden; daß es sich hierbei aber um das Vermögen des Präsidenten Krüger handele, entbehre jeglicher Begründung. Eine weitere Mittheilung, die „W. T. B.“ bringt, besagt: Die Kisten mit Goldbarren, die auf Ordre der Zivilkammer 2 des Landgerichts an Bord des „Bundesrath“ beschlagnahmt worden sind, sind vorgestern Vormittag auf Ersuchen des Landgerichtes von der Norddeutschen Bank in Verwahrung genommen worden.

— Rußland. Ueber Rußlands chinesische Politik wird der Wiener „N. Fr. Presse“ „aus vorzüglicher Petersburger Quelle“ geschrieben: Der Zar und seine Familie weilen noch immer in Livadia. Der Kaiser kehrt auch zum Thronbesteigungsfeste (3. November) nicht nach der Residenz zurück. Die verlängerten Kaiserlichen Sommerferien verursachen ein gewisses Stocken im Gange aller inneren Angelegenheiten Rußlands, beeinflussen aber nicht im Geringsten die Fragen der äußeren Politik, am allerwenigsten die chinesische Frage. Zar Nikolaus suchte offenbar absichtlich die Einsamkeit, um desto eifriger sich der Lösung dieser Kardinalfrage zu widmen, welche die ganze Zukunft des russischen Reiches berührt. In dieser Hinsicht ist der Kaiser unbedingt sein eigener Kanzler. Er ist begeistert von den großen Zielen, denen Rußland im fernen Osten und am Stillen Ozean entgegengeht und strebt aufrichtig deren Erreichung zu. Der ganze Umfang dieser Bestrebungen wie auch die Mittel und Wege zu deren Verwirklichung sind nicht Jedem klar. So viel ist gewiß, daß der Kaiser ganz in den Gedanken befangen ist, die ihm sein erster Minister des Aeußeren, der verstorbene Fürst Lobanow-Rostowski über Rußlands Zukunft in Asien eingab. Es sind dieselben Ideen, welche die Einmischung Rußlands in den chinesisch-japanischen Krieg und die Besitzergreifung der Mandschurei nach sich zogen. Rußland soll durch seine äußerste militärische wie politische Macht-

SLUB
Wir führen Wissen.